

# Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



Marienmünster, den 29.08.2019

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksache-Nr.: 259/2019</b> <b>Hauptamt</b> <b>Sachbearbeiter/in: Josef Suermann</b>		
<b>Bereitstellung des ehemaligen Tennisheimes in Vörden als Jugendraum</b>			
Beratungsfolge:			
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.09.2019	öffentlich	Entscheidung

## Sachverhalt:

In Vörden war über einen langen Zeitraum von der Kirche im Pfarrheim ein Raum für Jugendliche zur Verfügung gestellt worden, was nun seit ein paar Jahren schon nicht mehr der Fall ist.

Im November 2018 wurde von Jugendlichen im Rahmen einer Fragestunde, die im Umfeld der Zukunftswerkstatt Vörden stattfand, vorgetragen, dass sich viele Kinder und Jugendliche wieder einen Jugendtreff wünschen. Das Thema wurde in der Zukunftswerkstatt aufgegriffen und weiter in einer Arbeitsgruppe diskutiert.

Die Arbeitsgruppe hat das ehemalige Tennisheim am Sportplatz Vörden vorgeschlagen. Die Räumlichkeiten werden mittlerweile vom SV Vörden nur noch sporadisch genutzt und bieten sich schon von der Lage für den angedachten Zweck grundsätzlich an. Sie sind gut erreichbar, liegen nicht direkt im Wohngebiet und bieten die Möglichkeit, im Sommer auch außen etwas zu unternehmen.

Am 23.7.2019 fand ein erstes Gespräch mit den Jugendlichen sowie dem Vorsitzenden des SV Vörden, Herrn Uwe Hovenga, statt. Der SV Vörden hat grundsätzlich nichts gegen die Bereitstellung des Raumes als Jugendraum, möchte aber weiterhin in dem Raum auch Vereinsveranstaltungen durchführen können.

Die Jugendlichen hatten im Vorfeld mit verschiedenen Verbänden gesprochen und sich für den Kolping als Träger entschieden. In der Sitzung wird eine Vertreterin des Kolpings das angedachte Konzept vorstellen.

Die Initiative und das Engagement der Jugendlichen sind ausdrücklich zu begrüßen

und zu unterstützen. Junge Leute können wir nur dann in unseren Dörfern halten, wenn sie sich hier wohl fühlen und angenommen wissen.

Damit das Ganze aber gelingt und spätere Konflikte nicht vorprogrammiert sind, müssen aus Sicht der Verwaltung einige Kriterien erfüllt sein:

1. Es müssen klare Strukturen und Grundregeln geschaffen werden, innerhalb deren Grenzen sich die Jugendlichen frei bewegen können. Hierzu ist ein starker, erfahrener Träger der Jugendhilfe erforderlich, der beim Aufbau der erforderlichen Strukturen zur Seite steht und Jugendleiter ausbilden kann.
2. Der Raum müsste ausschließlich für den Zweck als Jugendraum zur Verfügung stehen. Eine Mehrfachnutzung durch unterschiedliche Gruppen führt in der Regel zu Schwierigkeiten (z.B. Gestaltung der Räume, Reinigung).
3. Die Verteilung der Verbrauchskosten (Strom, Gas, Wasser) ist klar zu regeln, da der SV Vörden bislang zu 20 % an den Verbrauchskosten des Hauses beteiligt ist. Dem SV Vörden kann nicht zugemutet werden, die durch den Jugendraum entstehenden Verbrauchskosten künftig anteilig mit zu finanzieren.
4. Jugendräume werden vor allem auf Grund von Vorfällen nach Alkohol- oder Drogenmissbrauch geschlossen (Schlägereien, Vandalismus, Lärmbelästigungen usw.). Die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ist sicherzustellen und der Ausschank von Alkohol muss geregelt werden.
5. Es muss klar sein, wie der Jugendraum finanziert wird. Hierbei ist auch darauf zu achten, dass es zu keinen Ungleichbehandlungen zu den bestehenden Jugendräumen in den anderen Ortschaften kommt.

### **Haushaltsrechtliche Stellungnahme:**

Bei einer Gleichbehandlung mit den anderen Jugendräumen würde der Raum zu einer Anerkennungspacht von 1 €/Jahr quasi kostenlos bereitgestellt. Die anfallenden Nebenkosten wären vom Träger der Jugendgruppe zu finanzieren. Die Stadt würde einen jährlichen Zuschuss von 250 € als Kofinanzierung zum Kreiszuschuss zahlen.

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Die Stadt Marienmünster stellt das bisherige Tennisheim in Vörden als Jugendraum zur Verfügung, wenn die in der Verwaltungsvorlage genannten Kriterien erfüllt werden.

Die Stadt behält sich ein jederzeitiges Widerrufsrecht vor.